

Liebe Frau Wietusch,

herzlichen Dank für die Zusendung dieser Rezensionen. Ich persönlich habe den Film erst am Donnerstag zum ersten Mal gesehen und bin sehr beeindruckt und tief berührt.

Als 1963 geborene Frau wuchs ich in dem Selbstverständnis auf, gleichberechtigt zu sein. Dass dem nicht so ist, habe ich erst verstanden, als ich nach der Geburt unseres Sohnes 1995 als frisch diplomierte Soziologin keine Arbeit in der Wissenschaft mehr bekommen habe. Noch nicht einmal am WZB wo ich mein ganzes Studium gearbeitet hatte. Immer mit dem Hinweis, dass mein Kind ja noch so klein sei. Meinem Lebensgefährten und Vater des Kindes, mit dem ich mir die Carearbeit und den Haushalt gleichberechtigt teilte, wurde das natürlich nie gesagt.

Was die Frauen früherer Generationen erfahren und erkämpfen mussten, habe ich damals begonnen zu erahnen. Ich jedenfalls ging in die Frauenpolitik.

Der Film schließt für mich eine Lücke. Er ist für mich ein wichtiges Stück Zeitgeschichte und eine so wunderbare Dokumentation, dass ich nur hoffen kann, sie wird in jeder Schule gezeigt und Standard in der politischen Bildung und im Politikstudium.

Ich jedenfalls empfehle seit Donnerstag Jung und Alt, Frau oder Mann diesen Film! Danke Ihnen für die Rezensionen. Gerne würde ich mehr über die Reaktionen anderer Frauen und Männer erfahren.

Herzlichst
Ihre Namensvetterin
Dr. Christel Degen